

mit dem Hute zu fangen und er flog jeweils erst beim Zuschlagen ein paar Schritte weg.

Ich sah diesen Sanderling am Mittag, doch sei er schon in der Morgendämmerung an der gleichen Stelle gewesen. Er war mitten in der Mauser und über ein Drittel der Rückenfedern gehörten dem Wintergewande an.

Da und dort flogen in diesem Herbst noch kleine Stelzvögel vor mir auf, ohne dass sie sich bestimmen liessen. Doch waltet bei den vorgenannten kein Zweifel ob, so dass ich sie als *hier beobachtet* nennen darf.



Der Moosseedorfsee.

Von *Karl Daut.*

(Mit Bild.)

Zwischen den beiden bernischen Dörfern Münchenbuchsee und Schönbühl, ungefähr zehn Kilometer von Bern entfernt, liegen zwei kleine von dem Flüsschen Urtenen gespeiste Seen, der „Grosse“ und der „Kleine“ Moosseedorfsee. Ersterer, mit dem offiziellen Namen Seedorfsee, ist 1,2 Kilometer lang und in der Mitte 300 Meter breit; der kleinere, eigentliche Moosseedorfsee hat eine Länge und eine Breite von rund je 200 Metern.

Diese beiden Wasserbecken sind Vertreter der kleinen Moränenseen des bernischen Mittellandes. Sie werden im Volksmunde mit dem Kollektivnamen „Moosseedorfsee“ bezeichnet.

Der Moosseedorfsee ist uralt. Infolge der Trockenlegung seines sumpfigen Umgeländes und der Kanalisation seines Abflusses, der Urtenen, hat er an Fläche bedeutend eingebüsst. Im Laufe dieser Arbeiten haben Dr. Uhlmann von Münchenbuchsee und Dr. Alb. Jahn von Bern am obern und untern Ende des „Grossen“ Sees bedeutende Pfahlbaustationen aus der jüngern Steinzeit (neolitische Periode) aufgedeckt. Eine grosse Sammlung von zum Teil seltenen Fundstücken befindet sich im Historischen Museum auf dem Kirchenfeld in Bern.

In früheren Jahren waren der Moosseedorfsee und seine Umgebung durch ihren Vogelreichtum bekannt. An seinen Ufern hatten namentlich zur Zugzeit zahlreiche Sumpfvögel ihre Sammelpätze, auf dem Wasser tummelten sich Scharen von Schwimmvögeln, die Raubvögel fanden hier ergiebige Jagdgründe.

Wohl der beste Kenner der Fauna des Moosseedorfsees und des angrenzenden Sumpf- und Waldgebietes war Niklaus



Am Seedorfsee.

Stämpfli in Münchenbuchsee (früher in Schwanden)*). Als waidgerechter Jäger und Präparator hatte er Gelegenheit, eine reichhaltige Sammlung von Vertretern der Avifauna des Moosseedorfsees anzulegen. Seine ausgiebigsten Jagdreviere für

*) Niklaus Stämpfli, gestorben im Alter von 72 Jahren am 17. September 1906 in Münchenbuchsee. Das Lebensbild dieses ausgezeichneten Vogelkenners findet sich in „Der Ornithologische Beobachter“, Jahrg. VI, Seite 41, aus der Feder des kürzlich verstorbenen Lehrers Samuel Käser. Seine reichhaltige Sammlung ausgestopfter Vögel (158 Arten in 200 Exemplaren) ist in den Besitz der Landwirtschaftlichen Schule Rütli bei Bern übergegangen.

Seltenheiten, namentlich in Sumpf- und Schwimmvögeln waren die beiden kleinen Seen bei Münchenbuchsee und das Aaregrün zwischen Lyss und Aarberg vor der Juragewässerkorrektur.

Leider konnte Stämpfli die zur Veröffentlichung im „Ornithologischen Beobachter“ in Aussicht genommene Sichtung seiner diesbezüglichen Aufzeichnungen nicht mehr ausführen. Ich muss mich daher in der nachfolgenden Zusammenstellung mit der Aufführung einiger mir bekannten Notizen begnügen.

I. Ordnung: Rapaces — Raubvögel.

2. Familie: Falconidae — Falken.

- Roter Milan**, 5 (*Milvus regalis* auct.). Geschossen in der Lyssgasse zu Schwanden, 2. März 1875. N. St.
- Zwergfalke**, 10 (*Hypotriorehis aesalon* Tunst.). 15. Januar 1889 beim Schönbrennen im Münchenbuchseemoos deutlich gesehen. — 22. Oktober 1890 geschossen im Limbergetenwald bei Münchenbuchsee. N. St.
- Wanderfalke**, 12 (*Falco peregrinus* Tunst.). September 1869 N. St.
- Habicht**, 15 (*Astur palumbarius* L.). Geschossen von Johann Stämpfli im Erdbächlein, März 1872.
- Schreiadler**, 20 (*Aquila naevia* Wolf). Geschossen im Lindenwald bei Schüpfen am 17. Oktober 1872. N. St.
- Wespenbussard**, 25 (*Pernis apivorus* L.). Erdbächlein, August 1872. Joh. Stämpfli.
- Sumpfwiehe**, 29 (*Circus aerugineus* L.). Seedorf, Mai 1872. Friedr. Schwitzer, September 1884. Ambrecht.

3. Familie: Strigidae — Eulen.

- Uhu**, 40 (*Bubo maximus* Sibb.). Geschossen von Christen Müller von Büetschwil in Hattel bei Schüpfen im Oktober 1874. — Geschossen den 9. Oktober 1878 im Moosaffolternwald bei Bangerten auf einer hohen Tanne. Er wog 2 Loth weniger als 5 Pfund. N. St.
- Waldohreule**, 42 (*Otus vulgaris* Flemm.). Im Bubeloh bei Urtenen, September 1872. N. St.

VI. Ordnung: Captores — Fänger.

21. Familie: Paridae — Meisen.

- Bartmeise**, 100 (*Parurus biarmicus* L.). Geschossen beim Moosseedorfsee im Oktober 1873. N. St.

VII. Ordnung: Cantores — Sänger.

27. Familie: Saxicolinae — Erdsänger.

- Gartenrotschwanz**, 138 (*Ruticilla phoeniceus* L.) mit weissem Kopf und Hals, geschossen von N. St. den 17. Juni 1875 im Dorf Schwanden.

28. Familie: Motacillidae — Stelzen.

- Brachpieper**, 155 (*Agrodroma campestris* Bechst.). Geschossen von N. St. den 22. April 1882 auf den Hofwilmatten beim Kleinen Seedorfsee.

XI. Ordnung: Grallae — Stelzvögel.

39. Familie: *Charadriidae* — *Regenpfeifer*.

Goldregenpfeifer, 114 (*Charadrius pluvialis* L.). Geschossen von Bend. Hauser in den Holzmühlematten im Dezember 1868.

XII. Ordnung: Grallatores — Reiherartige Vögel.

41. Familie: *Ciconiidae* — *Störche*.

Schwarzer Storch, 224 (*Ciconia nigra*). September 1878 im Münchenbuchsee-Moos.

43. Familie: *Ardeidae* — *Reiher*.

Grauer Reiher, 227 (*Ardea cinerea* L.). Münchenbuchsee-Moos, April 1870.

Purpureiher, 228 (*Ardea purpurea* L.). „Erlegt von N. St. den 26. April 1881 beim kleinen Seedorfsee; denselben einen Ständer verschossen, hernach im Walde ob dem grossen See von einer Tanne heruntergeschossen.“

Nachtreiher, 233 (*Nycticorax griseus* Strickl.). Geschossen in Gsteig bei Schwanden den 8. Mai 1874. N. St.

XIII. Ordnung: Scolopaces — Schnepfen.

45. Familie: *Scolopacidae* — *Schnepfenvögel*.

Grosser Brachvogel, 242 (*Numenius arquatus* Cuv.). Geschossen von Chr. Häberli. Münchenbuchsee im Seedorfmoos, Dezember 1868.

Regenbrachvogel, 243 (*Numenius phaeopus* L.). April 1878, September 1881.

Rostrote Uferschnepfe, 245 (*Limosa lapponica* L.). Geschossen im September 1868 auf dem Moosseedorffeld. N. St.

Schwarzschwänzige Uferschnepfe, 246 (*Limosa aegocephala* Bechst.). Geschossen den 12. April 1876 im Münchenbuchseemoos in einer Wässerung bei sehr starkem Schneefall; es waren zirka 12 beisammen. N. St.

Dunkler Wasserläufer, 252 (*Totanus fuscus* L.). Geschossen den 17. April 1877 beim Kleinen Seedorfsee, nachdem es den Tag zuvor ziemlich geschneit hatte; er war einzig. N. St.

XIV. Ordnung: Anseres — Gänseartige Vögel.

46. Familie: *Anatidae* — *Entenvögel*.

Löffelente, 286 (*Spatula clypeata* L.). Geschossen von Schwitzer auf dem Moosseedorfsee im April 1870. — Geschossen von B. Hauser auf dem Moosseedorfsee im Dezember 1871.

Spießente, 288 (*Anas acuta* L.). Geschossen auf dem Grossen Moosseedorfsee im April 1870. N. St.

Knäckente, 290 (*Anas querquedula* L.). Geschossen von Fr. Schwitzer auf dem Moosseedorfsee im März 1870

Pfeifente, 292 (*Anas penelope* L.). Geschossen auf dem Moosseedorfsee im November 1868.

Kolbenente, 294 (*Fuligula rufina* Pall.). Geschossen von Fr. Schwitzer auf dem Moosseedorfsee im Dezember 1871.

Moorente, 295 (*Fuligula nyroca* Güld.). Geschossen von Fr. Schwitzer auf dem Moosseedorfsee im April 1870.

Reiherente, 298 (*Fuligula cristata* Leach.). Geschossen von Fr. Schwitzer auf dem Moosseedorfsee im März 1870.

Schellente, 300 (*Clangula glaucion* L.). ♀ geschossen von Fr. Schwitzer auf dem Moosseedorfsee am 29. Dezember 1869. — ♂ geschossen auf dem Moosseedorfsee am 30. Dezember 1869. N. St.

Mittlerer Säger, 309 (*Mergus serrator* L.). Geschossen von Fr. Schwitzer in Seedorf auf dem See, Dezember 1869.

XV. Ordnung: Colymbidae — Taucher.

18. Familie: *Podicipidae* — *Krontaucher*.

Haubentaucher, 314 (*Podiceps cristatus* L.). „1887, den 27. Jenner auf dem Buchseemoos lebend gefangen worden von zwei Vaganten bei vielem Schnee und zugefrorenen Gewässern.“ N. St.

XVI. Ordnung: Laridae — Möwenartige Vögel.

54. Familie: *Sternina* — *Seeschwalben*.

Weissbärtige Seeschwalbe, 355 (*Hydrochelidon hybrida* Pall.) Geschossen auf dem Moosseedorfsee im Mai 1870.

Schwarze Seeschwalbe, 356 (*Hydrochelidon nigra* Boie). Geschossen von Fr. Schwitzer im November 1871 auf dem Moosseedorfsee.

Der Moosseedorfsee hat in den letzten Jahren mehrmals seinen Besitzer gewechselt.

Die Zahl der Vögel in seinem Gelände ist in stetiger Abnahme begriffen. Die stillen Wasser, die in früherer Zeit der Einbaum des Pfahlbaujägers einsam durchschnitt, sind der Tummelplatz moderner Ruderboote geworden. Von den endlosen Schilfwäldern sind nur wenige Ueberreste zurückgeblieben, das wogende Schilfmeer hat dem eintönigen Kulturland weichen müssen und der Herbstwind streicht über die öden Stoppelfelder. Am Seeufer erhebt sich ein mit dem neuesten Komfort ausgerüstetes Hotelgebäude. Hühnergeacker und Gänsegeschnatter entzücken das Ohr des Naturfreundes.

So wird wieder ein schönes Fleckchen Erde der Natur entrissen — langsam aber sicher. So will es der Mensch mit seiner Kulturarbeit.



Vogelschutz.

Protection des oiseaux.



Neuchâtel, le 10 janvier.

Les lecteurs de „l'Ornithologiste“ seront sans doute heureux d'apprendre que la proposition que j'ai pris la liberté de faire